ranhervom Westerwald

ber achtfeitigen Wochenbeilage Muffriertes Countageblatt.

aufidrift für Drabtnachrichten: egiller Sachenburg, Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Andrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Dit ber Monatsbeilage: Raigebet für Landmirifgiaft, Dbil- und Gartenbau. Drud und Berlag ber Buchbruderei

Th. Rirchbubel in Sachenburg.

Beidetet en glien Worftng Begugspreis: phosphifelich 1.50 m. monatika & Big. (obne Bringeriobs).

Wabrend des Krieges muffen die Freibeilagen wegfallen. Sadenburg, Mittwoch ben 31. Oftober 1917. Angeigenpreis (gaßläur im voraus): be ichigefpullene Betitzelle ober beren Kinere 16 Ofg., die Metlamegeile 40 Big.

10. Jahre.

riegs= Chronik

Bidtige Tagesereigniffe gum Sammeln.

Ottober. In Flandern starker Feuerkampf, der sich bem Douthouliter Wald und dem Kanal Comines—
um Trommelseuer sieigert. — Am Chemin-des-Dames—
einem erfolgreichen Einbruch in die seindlichen Stellungen beingene eingebracht. — Udine ist genommen. Unsere um drängen dem Prangen dem dem dem Lauf des Tagliamento zu. Die von norgehenden Truppen betreten venezianischen Boden.

Götterdämmerung.

Tiefe Finsternis ist über das schöne Land Italien weidrochen. Die lebenspendende Sonne, ohne die von Mutter Natur verichwenderisch bedachten Bernicht eristieren können, balt sich hinter ichwarzen m verborgen, und Lag und Nacht sind nicht mehr zu beiben. Der Anfang vom Ende icheint gefommen, tergang einer Welt, die das betorte Bolt unter der wiergang einer Welt, die das betörte Bolf unter der chung gewissenlojer Kriegsbeher sich in seiner Borg aufgebaut und für die es willig Opfer auf gedäuft dat. Ein paar gewall de Schläge des III und zwei italienische II meen liegen mmert am Boden, wanken und weichen, müssen die Früchte eines zweiundeinhalbjährigen, auserst verden Feldanges vreisgeben und ihre Trüm. T suchen del in der Flucht, während die Berfolger a. langster Front die Grenze überschreiten und sin, mit Jault den Eintritt in die venezianische Litzzwungen haben. Gut 1½ Millionen Meniche indorna die zum 1. Juli dieses Jahres in seinen imzo Schlachten liegen lassen, und 23 Milliarden ich Italien sein "heiligen Egoismus" die in Derbst kosten singe erbalten, so blutig und so furchtbar in thren dieblieden Folgewirkungen, daß sie wohl nicht bloß aträumte, sondern auch eine wirsliche Welt zum Einstellen wirk. traumte, fondern auch eine wirfliche Belt gum Ginningen wird. Dem König und einen leichtbersigen bern wird heute schon um Zepter und Krone etwas geworden sein. Sie haben sich vom Bolke vergöttern so lange das Glück der Wassen ihnen zu läckeln leht ist unbeilichwangere Dämmerung über sie bereinden, und alles kann verloren sein, wenn nicht noch under die Entwickelung aufdält, die mit so überunder Placht von den Bergen herabgestiegen ist. im Wunder treilich ist bei dieser neuesten Wendung utgebereignisse um Spiel — aber es wirft auf unserer gBereigniffe im Spiel - aber es wirft auf unferer nicht auf ber italienischen. Wir baben ichon viele en des beutichen Generalftabes und der verbundeten leitungen erlebt, seitdem Gott Mars die Ent-ng über die Weltenichicfiale in die Hand genommen as sich indessen in dieser leuten Oltoberwoche vor erstaunten Augen abgespielt hat, das hätte eibst nach den unerhörten Berwöhnungen und West für ganz unvorstellbar halten Wir find, um nur bei den wechselvollen eibit Bir find, um nur bei ben wechselvollen m unserer Bundesgenoffen zu verweilen, Beugen gewesen, wie Lemberg und Brzempst ver-und wiedergewonnen wurden, wie Czernowit al von den Russen genommen und ihnen immer entrissen, wie Kronstadt mit dem östlichen Siebenbon den rafigierigen Rumanen "erobert", balb nieder von den frechen Eindringlingen befreit wurde. Der jest die Hauptstadt des öfterreichisch-ungarischen Derrn und Gebieter wiedergefunden bat, m Serm und Gebieter wiedergesunden bat, ist wirslich ein Bunderwert vollendetster dankt. Diesmal hat unsere Heeresleitung nicht den eigenen Boden vom Feinde gesäubert, sonwaleich so vernichtende Schläge gegen sein Feldheer t. daß es sich davon kaum wieder erholen wird. nage häuft sich auf Riederlage, die Beute an Ariegsmal und Gesangenen schwisst zu geradezu phandem Wassensahlen an. Und das alles binnen wenigen Kaum eine Boche ist es her, daß die Geschütze wird und Tolmein zu donnern angesangen haben, deute bebt und sittert schon ganz Italien der Bucht des Stohes, der es zielsgetrossen hat. Unsere Berfolgung ist vom die die kam Weer in schnellem Fortschreiten meldet undbericht vom 28. Oktober, und wie die Armee des als Capello ist bereits auch diesenige des Herzogs das in die allgemeine Katastrophe hineingezogen. in die allgemeine Katastrophe hineingezogen. Emannel aber ist in Rom eingetrossen, um dem tine neue Regierung zu geben. So gut wie und schrt er durch die Strassen der Dauptstadt. Bald wohl das Bolf immer mehr Aufmerkamkeit für ihn im wenn es erst den vollen Umfang deberlage ersabren hat, die Cadorna aus dem nach wohl wieder einmal fturmische Tage geben in

and nicht bloß in Rom, und wer als Retter diesem fommen wird, das ruht heute noch in der Beiten Schohe, Aber die Helben vom Sommer 1915, kebblich alte Berträge brachen, die haben ausgespielt.

Die Bergeltung ist auf dem Marich, und die Abrechnung wird hossentlich so gründlich ausfallen wie der Aderlas, den das italienische Bolf seiner treulosen Regierung au

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Aber ben Stand unferer Ernahrungefrage fabr' anterftaatsfefretar v. Braun vom Rriegbernabrungsamte auf bem driftlich-nationalen Arbeiter" ngreg u. a. onb oat swar die Brotration nicht erhöht weiden ihnne, das aber auch ihre Berminderung nicht zu bestechten sei. Die Kartoffelernte sei gut, durfe aber nicht überschäft werden, ganz abgesehen davon, daß ein Teil der Kartoffelernte vernuttert weiden mille. Große Schwierigkeiten moche die Fetwerforgung. Dach hoffe man ihrer Herr zu werden. Da die zuse rumdniche Olfruckernte eine bestere Bester in bestere mit Wegengang werden werden. liefe,ung mit Margarire ermoulichen werbe, Raifer Bilbeig, hat auf bas halbigung belegramm bes Rongrelles ein Artworttelegramm gefondt, in bem er feinem Bertunen anf ben Siegeswillen ber benifchen Arbeiter Mus-

Anideinend steht eine Racherstung der flort angefeindeten hohen Schaen und gutchläge beron. Die
jänniche Regierung teilt auslich mit, das nach einer Becatung auf den Bertraum von Sandel und Irvalitie
und sonichen Interfienten eine Racherstung der Antegung auf Könderung der Schiellungsalichläge vorgenventen werden jall. Allein wird Sadien solche
Anderungen doch alche directübren wollen, seibt weim es
sich nur um Abstellung sog Schöndertstebler handelt.

e fiber bie Tatigteit von Enteniefpivaen in Tentich-land gebi ein Artifel bes Rovenbagener Glattes Boll-titen intereffante Aufichiuffe. Danach find in Leipzig eine Angabl von Sptonen verurteilt worden, die von Schweber and Danemarl gekommen waren, um für die Entente militärische Sptonage zu treiben. Sie wollten die Berftete in Dumburg, Riel, Stettin aussptonieren und hatten außerdem die Aufgabe, festzuftellen, in welchen Orten neue Regimenter aufgesteut murben.

+ Die Mitteilung des Borwärts, daß der vom preußischen Minister des Innern Dr. Drews ausgearbeitete Wahlrechtögeseintwurf an anderen Stellen zu radikal befunden und abgesehnt worden wäre, entbehrt, wie an zuständiger Stelle erklärt wird, jeder Begründung. Die Borlage habe in vollkommen geordneten Bahnen die Beratungen des Staatsministeriums durchkaufen; für ihre Finderingung im Laudten merde an dem geringspolich in Einbringung im Landtag werde an dem urfprünglich in Ausficht genommenen Termin festgehalten werden.

Großbritannien.

x Gine neue Gewaltmafregel gegen Schweben ift von der Regierung angeordnet worden. Sie hat schwe-bische chistrierte Lelegramme von der Beförderung auf englischen Kabeln ausgeschlossen. Da Englond fast sännt-liche Beltsabel in Besit hat, kann das Auswärtige Amt in Stodholm mit seinen überseeischen Bertretern also nur noch offene Lelegramme wechseln. Die schwedische Regierung befindet fich fomit gleichfam in Wefangenichaft.

* Gine feltfame Rrifenftimmung im Unterhaufe bat zu einer Riederlage der Regierung geführt. Das Kadinett ist bei einer Abstimmung über einen Baragraphen der sogenannten "Betroleum-Bill", die der Regierung das Recht verleiht Bohrungen im ganzen Lande zu veranstalten, geschlagen worden. Es stimmten 85 Abgeordnete antialten, geschlagen worden. Es timmien 85 Abgeordnete für die Regierung, 44 gegen sie. Das englische Kabinett das dieser, det geringer Beteiligung vorgenommenen Abstimmung die üblichen Folgerungen nicht gesogen. Die gange Presse weist jedoch darauf din, daß die Abstimmung immerhin von größter Bedeutung sei, da sie erweise, das führende Libease und der führende Arbeitersabgeordnete Henderson gegen die Regierung stimmten, während andere, wie Asquith sich der Abstimmung entbielten. Das Kadinett darf sich zwar als noch nicht gesichlagen betrachten, die Situation ist jedoch für die Regierung fclagen betrachten, die Situation ift jedoch für die Regierung

x Ein tonenbes Loblied auf die Flotte hat Llond George por dem Unterhaufe angestimmt. Er erflarte — es flingt wie Fronie — ohne Englands Flotte ware Ruses klingt wie Ironie — ohne Englands Flotte wäre Ruß-land schuplos geweien, und ohne sie hätte die Sache der Alliserten überwältigendes Unheil getroffen. Er teilte ferner mit, die Flotte babe im Verlauf des Krieges 80 Millionen Menschen, 2 Millionen Bferde, 25 Millionen Tonnen Explosivstoffe und Borräte sowie 51 Millionen Tonnen Kohlen und Ol befördert. Er erklärte weiter, die große Flotte hätte nicht viele Gelegenheiten gehabt, wie die, die ihren Ruhm geschaffen haben (und Stagerraft), aber es sei nicht ihre Schuld. — Die Bahlen klingen über-wältigend, aber sie ichrungsen dach au leeren Rhrasen auwältigend, aber fie ichrumpfen doch zu leeren Bhrasen zufammen, wenn man sich die — eingesperrte Flotte vorfiellt, die schon arge Schläge empfangen hat.

Frankreich.

* Die Angesegenheit der angeblichen Verschwörung ber Wonarchisten wirst weitere Wellen. Der Militärgouverneur von Varis, auf dessen Anordnung bin die Unterstuchung gegen die ropalistische Seitung "Action Francasie"

und die Gefellichaft Camelots bu Rot eingeleitet murbe, hat die Angelegenheit an die Staatsanwalticaft ber Seine abgegeben. Das einleitente Berfahren wurde unter ber Anflage eines Komplottes gegen ben Staat und verbotener Aufbewahrung von Waffen auf Grund bes Gefebes von 1834 eröffnet. Die Bolisei will in den monarchifc gefinnten Quartieren Baffen und Bapiere aufgefunden haben, die auf einen geplanten Aufstand hinmeifen.

× Das Programm der sozialistischen Partei setzte der frühere Mimitionsminister Thomas in einer längeren Rede auseinander, wodei er die schwerwiegende Bedeutung der militärischen Ereignisse an der russischen und der italienischen Front durchdlicken ließ. Thomas sagte u. a.: Die Sozialisten sordern eine Regierung, die dem Generalstadihre Ausstalistung desüglich der Ariegssührung aufzwingt, austatt der Aussalistung des Generalstads zu solgen, und die solg ist des dem kontrollen des Generalstads zu solgen, und die fähig ist, das dentbar Möglichste aus den Kraften des Landes herauszuholen. Thomas stellte sest, daß es ohne die Mitarbeit der Sostalisten keine dauernde Regierung gebe, da der Sostalismus die letzte Hoffnung des Landes sei

Mimerita.

* Hinschtellich der sabauischen Hilfe zur See hat die amerikanische Regierung bekanntlich vor kurzer Zeit durch Reuter verkünden lassen, daß sich Japan vervflichtet habe, 50 Schisse mit einer Lonnage von mindestens 150 000 Komen im atlantischen Dienst der Entente zur Berfügung zu stellen. Es ist nun merkwürdig, daß sich ein japanischer Botschaftskrat in Baihington veranlaßt gesehen hat, dies haldamtliche amerikanische Ankündigung entschieden in Abzede zu stellen. Er betonte, daß Japan seine Berbündeten gewiß unterstützen wolle und werde, daß aber zwischen der japanischen Misson und der Regierung der Bereinigten Staaten lediglich ein Meinungsaustausch stattgefunden babe, der noch zu keinerlei Berpstichtungen gesührt hätte babe, ber noch au feinerlei Berpflichtungen geführt batte Line In und Alusiand.

Berlin, 30. Oft. Der Borfibende des chrifilich-nationalen Arbeiterkomyeffes Generaliefreider Stegerwald. Berlin ift auf Lebenszeit ind Gerrenhaus berufen worden. Berlin, 30. Oft. Unter Einschluß der Kleinschiffer ist ein Fachausschuß für Binnenschiffahrt gegründet worden, der der Behörde als Auskunitsstelle dienen soll.

Berlin, 30. Dit. Bring Bout's Berbinand von Breugen, ametie Sohn bes Kronpringen, bat ben Orben vom gwargen Abler erhalten.

Dresben, 30. Oft. Der iachfische Landtag ift sum 12. Rovember einberufen worden. Bern, 30. Oft. Der fonservative Tosca ift nach spanischen Melbungen bemuht ein Kabinett ber nationalen Zusammen-fasiung zu bilben.

Genf, 80. Dit. Die frangofifche Rammer bat fich bis

sum 6. Rovember vertagt. Lugane, 80. Oft. Orlando wird bas Rabinett bilben und ben Borfit fowie bas Innere fibernehmen. Sonnino foll Minifter bes Aubern bleiben.

Die schwebende Kanglerfrage.

CB. Berlin, 80. Oftober.

Geftern in fpater Abenbitunde bieg es bier guverlaffig, bie Kanslerfrage sei gelöst, die Ernennung des Grafen Heicht get erfolgt. Daß dem Grafen der höchste Reichspossen angeboten wurde, war seit Sonntag bekannt. Daß er am Sonntag abend hier eingetrossen sei, hatte man am Montag morgen ersahren. Und am Montag abend der richtete man ans der Umgebung des Grasen Hertling, daß dieser sich zur Annahme des Postens bereit erflärt babe. Damit war vun die Frage entschieden, glaubte man

habe. Damit war nun die Frage entschieden . . . glaubte man. Seute fruh erfuhr man, daß man fich "verglaubt" babe. Graf Bertling batte an die Annahme der Ranglerhabe. Graf Hertling hatte an die Annahme der Kanzlerschaft eine Bedingung geknüpft, deren Erfüllung — wenigstens noch ieht, während ich diese Zeilen schreibe — unmöglich erscheint. An maßgebender Stelle wollte man das Annt des deutschen Reichskanzlers von der Würde des vreuhischen Ministerpräsidenten trennen. Einmal weil ein danerischer Ministerpräsident nicht über Nacht, ohne innere Vorbereitung preußischer Ministerpräsident werden kann. Ramentlich jeht nicht, da in den nächsten Wochen und Monaten bedeutsame innere Angelegenheiten in Kreußen au schoffen und au ordnen sein werden. Sodams Breugen zu schaffen und zu ordnen fein werden. Sobann meil man ben gegenwärtigen Rangler bem Staatsbienft erhalten und ibn jum preußischen Minifterprafibenten er-nennen wollte. Daburch murbe er nur einen Zeil feines bisherigen höchsten Umtes verloren und wurde fich au-friedengegeben haben.

Damit war aber Graf Hertling nicht einverstanden. Alles — ober nichts. Und auch verschiedene parle mentariiche Gruppen fonnten ober wollten biefe Lofung nicht als eine - Loiung anerkennen. Sie wollten bie Moglichkeit behalten, vom Reichstog aus auf ben preußischen Bandiag einwirken zu können und das könnten sie nut erreichen, wenn ihnen die Möglichkeit zu Gebote stand, den preuhlichen Ministerpräsidenten im Deutschen Reichstag zu "stellen". Außerdem hatten die Linksparteien Bedenken allgemeiner Ratur. Ift auch Graf Hertling wegen keines Wesens und Wissens eine vielverehrte Berionlichkeit, wegen keiner dinformatischen Eemendelichen Gemenatheitung feiner dieses diesen dinformatischen Gemenatheitung feiner diesen diesen dinformatischen Gemenatheitung feiner diesen wegen feiner diplomatischen Gewandtheit und feines politischen Scharfblide einer ber Weeignetften für bie Ranglermurbe, fo ift er boch nun einmal int Grunde feines Bergens ein

ie herpor ie Gegenne ie Hülle 400 Jahr I Iche fanh Bolfes, h die eine en bes & und Rufe

ndersm

mb Aberse

d bie be ften gegen Ronall ford iche Raifer ! s jener, fefte Gren tides Ran

boch nicht er Hobensol Fürsten Den Diefer Stant affe, jeder L haft wendet arf fie für bem Rra B gleiche Re

rpers, der eit ist die Ar und Ginfied ftellte fie in! bort fol nt Gottesb weihtem @ es Boltsid to Wemeinh elt mit reu er und in à

chentums fie bas | in Rampt d mehren bas iff nheit an die fte bes ge ch die gebrilli fie feine Wege

n! Dabe Dan ntmort aburg.

ating abjugen

e Caatbeij aben bei om, K enburg

mal@inen ntrifugen. dimenel t. George enburg.

n Gejda Treitags

chenburg andlung.

br. Beharr

Renorientierung in Breuben verfechten und burchauführen fuchen, mabrend fie feinem tonfervativen Bergen gumiber ift ?

Much ein Unbanger ber Friedensrefolution bes Reichs. tages ift er nicht, worans er im banerifchen Landlag fein Bebl gemacht bot, ebenfo ift er in ber elfaß lothringifchen polnifchen Grage anderer Unficht als bie Mehrheit des Reichstags, die jene Refolution gefaßt und diefen Gefegen gugeftimmt. Ronnte er bann mit biefer Debrheit regieren?

Go liegen die Dinge.

Die Barteien miffen nicht aus noch ein und an der entideibenden Stelle will man offenfichtlich Rudficht auf die Blinfche ber Barteien nehmen. Die parlamentarifchen Gruppen haben heute nachmittag beichloffen, die Anfunft eines befannten fübbeutichen Barlamentariere absumarten, ber in allen Kreisen des Reichstags etwas gilt — wir wollen seinen Ramen nicht verraten, aber es fit der Abg. o. Bauer — bevor fie weitere Beschlüsse über ihre Stellungnahme faiien.

Bielleicht heifit morgen ber neue Reichskanzler wie ichon gestern: Graf hertling. Bielleicht . . . boch wir wollen nichts voraussapen, ba jebe Stunde jebe Boraussage

Wor bem Abichluft ber Rangferfrife.

Nachbem bas erfte Gerücht, bag Graf Beriling endgultig ben Ranglerposten angenommen habe, fich nicht benatig den Kangserdopien angenommen gabe, na mat de-flätigt hat, sahren die hiesigen Blätter fort, sich in Mutmaßungen zu ergehen, die man nicht ganz un-beachtet lassen darf. Ein demokratisches Blatt tritt scharf gegen die Kandidatur des Grafen Bosadowsky auf. Ein Beweis, daß der "Graf im Bart" als ernst-licher Bewerber um das freiwerdende hobe Amt gilt. Ein anderes Blatt verzeichnet an bervorragender Stelle die Lucunit des freiheren Präsidenten von Nataest in bie Untunft bes früheren Brafibenten von Batocti in Berlin - ein Beiden, daß man vermutet, feinen Ramen balb in Berbindung mit irgendeinem Ministerium lesen zu können. Das Interessanteste ist, daß ein großes Berliner Blatt einen Angriss gegen Herrn v. Bethmann Hollweg bringt, bessen Kanzleichef am Tage seines Scheidens gesagt haben soll: "Wir kommen wieder." Glaubt das Blatt im Ernste, daß die Zeit für die Erfüllung dieses Ausspruchs schon jest gefommen fei?

Udine genommen!

Deutscher Sturmerfolg an ber Maat. Mitteilungen bes Boliffden Telegrapben-Bureaus. Grofies Sauptquartier, 30. Oftober.

Weftlicher Kriegsichauplag.

heeresgruppe Aroupring Rupprecht. In Flanbern mar die Ariillerletätigkeit im Abichnitt Dirmude mit furgen Unterbrechungen lebhaft — Swifchen dem Southoulfter Wald und dem Kanal Comines — Doern erreichte der Fenertampf gestern seitweilig große Starte. Er blieb auch nachts beftig und hat sich beute morgen sum Trommelfeuer geiteigert.

Brane am Chemin-bes-Dames fagten bie Fransofen gegen Albend ihr Beuer gu fraftiger Birfung gufammen. Rach porübergebenbem Rachlaffen bat fich ber Artiflerietampf feit Tagesanbruch bort wieber verftarft. - Auch in ben anberen Teilen ber Bergfront mar ber Ginfat ber Urtillerien großer als in ben letten Tagen.

Auf bem rechten Maad-lifer brachen bemabrte Rampf. fruppen nach wirtfamer Fenerborbereitung in bie feinblichen Stellungen nordweftlich bon Bezonbaug ein. Die in 1200 Meter Breite ereberten Graben wurden gegen vier bis in bie Racht wiederholte Angriffe ftarter frangofifcher Rrafte gehalten. Dehr ale 200 Gefangene find eingebracht worben, ber Beind bat ichwere blutige Berlufte erlitten.

Bei den anderen Armeen riefen eigene und feindliche Erfundungsvorstohe mehrfach lebhafte Artillerietatigkeit

Muf bem Ofiliden Rriegofchauplat und an ber macedonifchen Front feine großeren Rampfbandlungen. Stalienische Front.

Ubine ift bon ben berbunbeten Truppen ber 14. Armee genommen! - Der bioberige Gin ber italienifchen oberften Deereoleitung ift bamit am 6. Tage ber erfolgreichen Cheration in unfere Band gefallen. - Unaufhaltfam, feiner Unftrengung achtend, brangen unfere Divifionen in ber Chene dem Lauf bes Tagliamento gu. - Min ben wenigen Abergangen bes burch bie Regenguffe bochangeichwollenen Ginfies fant fich ber Rudgug bes gefchlagenen feindlichen Deered. - Die aus Rarnten borgebenben Eruppen haben auf ber gangen Grant venegianifden Boben betreten und find im Bormariebrangen gegen ben Oberlauf bee Zaglia-

Der Erfte Generalquartiermeifter Bubenborff. Bormarich auf italienischem Boden.

Cabornas Urmeen auf ber Blucht.

In feche Tagen haben bie verbunbeten beutiden und öfterreichifd-ungarifden Eruppen ben Gip bes italienifden Hauptquartiers, Udine, gefaßt. Die geschlagenen Armeen Cabornas find in regellofer Flucht sum Lagliamerio begriffen, ber etwa 15 Kilometer westlich lidine (in nach

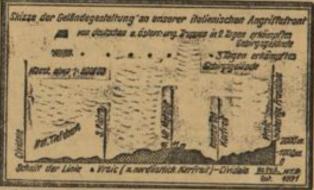


Diten offenem Bogen) von Morben pad Cuben gur Abria flieht. Dier, io boffen die Ententichfatter, to ideriben auch

neutrale Beitungen, muß und wird Caborna fich den Berfolgern gur Schlacht ftellen. Ingwijden find bie Berbunbeten auch aus bem Rarniner Gebirobland in bie penesianische Ebene gelangt und steben bereits am Oberlauf bes Tagliamento, fo daß nun die flüchtigen Armeen zu-sammenprallen muffen. Die üben Ubine porblechenben beutich-öfterreichilch-ungarifden Beerestetle brangen ben Gegner in westlicher Richtung gegen ben Muß, bie aus Bluglauf entlang. Wie fich bie großangige Rangefbanblung meiter entwidelt, ift nach folder Lubbliden taum au

Bie ber Durchbruch vorbereitet murbe.

Der machtvolle Borftoß gegen Italien hat erneut bie williarische Aberlegenheit der Mittelmächte vor aller Welt erwiesen. Das vom Feind in elf blutigen Schlachten mühiam besepte Gebiet gehörte zu den schwiezigken Kampfgeländen, die man sich denken tann. Es trägt ausschließelichen, die man sich denken tann. Es trägt ausschließelichen, die Gedingen des Feindes ermöglichten ihm eins genaue Einsichtnahme in unsere Ausmarschworbereitungen, das Gelände war von ihm abschnittsweise zur Verteidigung eingerichtet und hinter seiner Verant speiste Udine und ein eingerichtet und hinter feiner Front fpeifte Ubine und ein ftartes Rep von Bertehrsabern feine Truppen mit allem Bedarf. Unfer Aufmarich fonnte bagegen nur swei Stragen



(nach Flitich und Lolmein) und eine Eisenbahn benuben, die gudem unter feindlichem Feuer lag. Dabei mußten fowohl beim Aufmarich als beim Borbruch des Angriffes ungeheure Terrainichwierigfeiten überwunden werden. Die Aufmarichitragen find ichmal und die Laftautos mußten baufig umgeladen merben, weil fie Windungen und Rebren nicht nehmen tonnten. Der Rachichub enblich mußte peinlich genau geregelt werden, benn davon hing nicht zulett bas Glüden des Angriffs ab. Nach unenblichen Müben brach der Angriff los — und führte bereits am ersten Tage dant ber Aberlegenheit ber Führung und ber un-vergleichlichen Tapferteit su bem Ergebnis, bas bann ben Bufammenbruch ber italienischen Iongo-Front im Gefolge

General Otto v. Below.

Der Sieger in ber Durchbruchsichlacht Blitich-Tolmein, General Otto v. Below, bat in biefem Kriege icon wiederholt an großen Operationen als Romman-



bierender feilgenommen, fo sulest an ber großen Offenive in Kurland. Alle er an ber macebonischen Gront an ber Spipe bes

Lauenburgt. ichen Jägerbataillons eine wichtige, an die Cerben per-Lorengegangene Dobenftellung. surudgewann, ernannte ibn ber Raifer gum Chef bes Jäger. bataillons. Otto v. Belom, ber einer alten

familie entstammt und ein Sobn des ebemaligen Rommondanten von Posen Generalleutnants v. Below ist, steht seit 1875 im Seer. Als Oberst befehligte er das 19. Infanterie-Regiment in Görlit, als Generalmajor die 43. Infanterie-Brigade, und als Generalleutnant vor Ausbruch des Krieges die 12. Divifion.

Raifer Rarl in Gorg.

Raifer Karl ift am Montag in bas wieder befreite Gors eingezogen. Der Gegner bat die Stadt zum großen Teil gerftort, geplundert und die Benotferung verichleppt. Die Italiener haben alfo pon den ruffifden Ruffurtragern geleent.

Der Krieg zur Gee.

Mene Erfolge unferer U-Boot-Streifen. Amilich wird gemelbet: Auf dem nördlichen Rriegs. ichauplat wurden burch unfere U. Boote wiederum 15 000 Br.-Reg. To. vernichtet. Unter ben versentten Schiffen besanden fich die beiden bewaffneten englischen Dampfer "Elmsgarth", Ladung 4800 To. Buder, und "Aberina".

Beegefecht an ber flanbrifden Rufte.

Um 28. Oftober nachmittags murbe ein nörblich ber fandrifden Rufte freugender großer englifder Monitor pon unferen leichten Streitfraften überrafchend angegriffen und fdwer beidabigt.

Der Chef bes Momiralftabes ber Marine.

Leufnant Berg entwichen?

Rach einer Melbung des Parifer "Journal" aus Mewyort find ein Leutnant und neum Mann des internierten Dampfers "Appam" aus Fort Macpherson entwicken. Sie hatten einen langen unterirdischen Gang gegraben, der die vor die Manern des Forts reichte. — Es kann sich dei dieser Melbung nur um den Leutnant zur See d. S. dans Berg handeln, der seinerzeit mit 22 Mann auf Besehl des "Möwe"-Kommandanten die Brise "Appam"

mit Baffagieren und Befagungen soblreis Schiffe in g ingender Beife nach Remport Re

Rleine Kriegspoff.

Bafel, 80. Oft. Dier liegen Rachrichten aber 23. Oftober begonnenen groben Angriff in Tribburch Araber und Turfen por.

Baiel, 30. Dit. Der ruffifde Abmiral Blab Rommanbant einer U. Boot-Divifion, wirb feit ben b auf ben Oftfeeinfeln vermißt.

Bern, 30. Oft. Die frangofiiche Grenge in mitternacht gesperrt morben. - Babricheinig. Eruppenbewegungen ca b Oberitalien die Uringe

Bom Tage.

Die frangöfischen Spione in ber Edbeis, Abermals find nach ber Berner Lagmacht in finnen megen Berbachts ber Spionage im Dienlie b solischen Wegierung verhaftet worden. In ber Woche vollzog sich in der gleichen Angelegenheit ein haftung. Alle sechs Berhafteten sind beschulde Spionage in Berdindung mit dem Hauptmann ben von der französischen Gesandtichaft in Bern und ben der französischen Gesandtichaft in Bern und frangofifden Ronful in Laufanne ausgeübt gu Gleichzeitig lagt die Bundesftaatsanwaltichaft ert

die Mitschuld des französischen Gesandten in Ben des Laufamer Konfuls batten sich feine Beweise aus Beide Meldungen sieden in einem gewissen, wie auch mir scheinbaren Biderspruch. Festsusieben iden Tatsache, daß Frankreich den Schweizer Boben in erhorter Beife gur Spionage migbraucht.

Reine Underung der Landingewahlbegirte, Berlin, 29. Oft. Wie in parlamentarifden lautet, beabfichtigt bie preubische Regierung nicht entwurf über eine Anderung der Landiagswahlbeite bringen, da sie eine Berftandigung der Barteien o Brage für ausgeschlossen hält. Es sollen die Wahlte sie leit 1860 besteben, im großen und gangen bei werden, nur mit der Anderung, das Wahlteise mals 250 000 Einwohnern einen aweiten Abgeordneten eine

Der friegewahnfinnige Aberläufer Wein, In Betersburg weilt gurgeit ber frühere b Reichstagsabgeordnete und jebige frangofilde Da Georg Beill Er foll im Auftrage Boincares gunftiger für die frangöfischen Blane auf Gliafe ftimmen. Bon einer Bolfsabstimmung, verfund fonne feine Rebe fein, bebingungslos muffe Effag. Le an Frankreich sallen. Der Krieg sange jest erst an, m die Russen nicht mehr mitmachen, so werbe die En mit Hilfe Amerikas es allein machen, natürlich auf Roften Ruglands.

In Betersburg wird man jest mohl feine Seit fich um franke frangofische Sendlinge au fummern. & Beills Nerven tate sicherlich die Behandlung eine

fprechenden Beilanftalt gut.

Erlaubnis jur Rudfehr nach Bolen.

Warfcau, 29. Oft. Wie die Deutsche Barknung von amtlicher Stelle erfährt, hat in den lehten Tager fangenenlager Havelberg eine Kommission bes gouvernements eiwa 160 von den dort aus politik rischen Gründen internierten Bersonen ausgewählt, de Berfügung des Generalgouverneurs die sofortige Bis Gehiet des Generalgouverneurs die gesattet murbe. Gebiet bes Generalgouvernements gestattet wurde.

Wie in Rumanien.

Wien, 29. Oft. Bon der Durchbrechung der ile ber Gront erhost man die Aufrollung der beiden Schalt italienischen Deeresfront mit der Gesangennahme eines Teiles der italienischen Armee und Erbeutung grobn bseines Kriegsmaterials. Somit eine an die rumduckt strophe heranreichende Enlicheldung.

Ameritas Beriprechungen.

Amfterdam, 29. Oft. Nach einer Washingtoner Ind ber "Morning Boli" wird Amarifas Bertreter auf der en konferenz eine hochstehende Bertonlichkeit sein. Amerika sichtige, salls es nötig wäre, 3% Millionen Goldon Frankreich zu schiden.

Die zweite ameritanifche Freiheitsanleibe. Amfterdam, 29. Oft. Reuter läßt fich aus melben, bas die sweite Freiheitsanleihe febr frat üb worden fei. Die Gesamtsumme werde auf über 5 T Dollar gefcatt. Rach Mmunbfen Cberbrup.

Christiania, 29. Oft. Dem Beifpiele Amundlens bat jest auch ber Rordpolfabrer Sverbrup bem beutichen Gefandten feine beutichen Orben gurudgegeb

Ritolai Ritolajewitich halt Ronferengen al. Kopenhagen, 29. Oft. Der frühere russische Genem Grobfürst Risolai Risolajewissch, von dem es türzlich daß er verschwunden sei, bat, wie russische Blätter und Blostow am Don mit dem anlählich der Korntlom-Beriad vielgenannten Kosasenheiman General Kaledin eine Besprechung gehabt.

Wie die ruffische Oftfeeflotte bentt. Einige intereffante Sabe in dem jungften Manife russischen Oftseestotte wurden von der russischen dober auch von dem Empfänger des Schriftsinds. Betersburger Arbeiter- und Soldatenrat, vor der dissentlickung unterbruckt. Sie lauten:

Richt auf Webeiß irgendeines armfeligen ruffife Bonaparte, dem nur die mastose Geduid der ruld Revolution die Herrichaft überläßt, erfüllen wir w Blicht. . . Richt Berträgen unserer Regiermit den Allierten suliebe, welche der Institutiond Hamiltone Kondischellen anlegen wollen.

Die aus diefer deutlichen Sprache hervorlende Gefinnung muß allerdings sowohl herrn Rereiell ben mit ihm verschworenen Kriegstreibern in London Baris ichwer aufs Gemut fallen. Deshalb bie bes Totidmeigens.

Much Mexitaner follen für Wilfon tampfet. Dit ben für bie Dienfte ber Bereinigten prefiten Schweden und fonftigen Mustandern Washington nicht zufrieden. Auch die Söbne zu follen für Wilsons Beutevolitif bluten. Da Mo-freiwillig natürlich nicht für den vertrauten Vand-treten, jucht man sie gewaltsam zu pressen. Mexikaner, die als Arbeiter in den Bereinigten leben, sollen von den amerikanischen Behörden vern werden. sich für den Wilstärdienst einschreiben zu

n Sch mubli

le fitte e für etboten eren, deitet rieg 81 Baffen Dat

inter

midut inter

phler De an an md ftr d Se men b it bief tiani egung IRE & en u

etti a

erban?

mit der

esemen burf, f le spet Better ermiel d bas em Reiner eppel ag ir

boefes alitter duffer mba mide Mud 2

Seit mollen. 1 Breije' Beitun alflo emer i entres anieln mobrie

aublreibe emport Rest

fichten Gber ein griff in Erte miral Blabi

Grente m ie Uriame

ber Editeli. Lagwacht" ju en. In be Bern und isgeübt au & noten in Beneife n gewillen. eftaufteben ich

riger Buben to

idit. wahlbesirfe, itarifchen Red Batteien die Wah bgeorbiteten läufer Weill. ber frilbere be unf Elfahil ife Eliaf Lut

jest erft an me werbe bie Co natürlich aus ohl feine Beit ! su fümmern. handlung eine

d Bolen. de Warichauer. letten Tagen tiffion des C sgewählt, bene fofortige Hind tet murbe.

hung der stallen beihen Scheid nnahme eines gr utung grober bie die rumdische b gent.

afhingtoner This eter auf ber Gin fein. Amerik b konen Goldaten eiteanleibe. ich aus Well ehr ftack übens if über 5 Mil

Amunbfent fol brup bem b n surudgegeben erengen ab. fifche Gent em es fürzie Blätter mel nilom Berde

te bentt. ruffifden Be Schriftftide rat, por ber

eligen ruffif ebuld ber mit erer Regin elde der gen

e bervorlendern Recentli Shalb die S

on tampfen rigten Gtan andern ift 1. outen De preffen. Le dreiben au la Mertblatt für ben 1. Robember.

627 | Monduntergang 420 | Mondaufgang nenaufgang Breufifder Generalfelbmaricall Graf v. Brangel geft. Befrinificreiber Theodor Mommfen geft. - 1914 Das Rreugergeichmaber unter Bigeadmiral Graf Spee perbet Santa Maria an ber dilenifden Rufte ein englifdes

ach weigern fich diese Behorden, die Ertlarungen bestenischen Ronfuls, bag ber Betreffende tatfacilich mijder Angehöriger ift, entgegenzunehmen. Wer redet indeffen von Menschenrechten.

Brafilien beginnt ben Rrieg.

Natürlich auf die vorgeschriebene Art der Entente-effen. Angeordnet find Magnahmen gegen Spionage, ferbruchung der deutschen Beitungen, Indaftierung der nungen ber beichlagnahmten beutichen Schiffe uim.

Bie foll fich Brafilien auf andere Art in Bafbington London, von wo die Besehle zur Ariegserklärung men, anders beliebt machen, als mit der Berfolgung er deutschen Zivilisten, mit Unterdrückung der Wahrheit d mit der Aneignung unrechtmäßigen Schissgutes? In Schübengraben werden die darfüßigen Soldaten der mublif mohl nicht siehen wollen.

Revolutionsfurcht in Paris.

Die Polizei von Baris bat im Augenblid viel gu fim. fe fucht nach Baffen, Munition und fonftigen Dingen, in für ben Barritabentampf geeignet find. In bem Blatt letion française" fand eine Haussuchung statt. Ebenso serwärts. Es wurden angeblich verschiedene Depots erbatener Wassen, die seit Beginn des Krieges angelegt wen, sowie sehr gefährliche Dofumente beschlagnahmt. ine gerichtliche Untersuchung ist über ein Manöver einschiet worden, das den Zweck verfolgte, einen Bürgerschied zu entsessen und die Bürger gegeneinander mit laffen gu perfeben.

Dat die Barifer Regierung por einer brobenben Revostion 311 3ittern?

Londoner Roblenfnappheit.

Rach "Daily Mail" erflärte ber Direktor eines großen imboner Kohlenlagers: "Ob die Knappbeit in diesem Sinter sehr bestig sein wird, ist schwer zu sagen, dem es dingt viel vom Better ab. Aber mir will es scheinen, daß in nicht gerade eine leichte Beit sein wird. Wenn der die ichtechtes Wetter und Nebel bringt, so werden wener Ansicht nach alse kieineren Säuser ohne kohlen sein."

Indien, Aghpten, Irland.

Der Rafionalausichus der Inder in Stodholm mandte an den Befersburger Rat der Arbeiter und Soldalen nt einer Depelche, darin beiht es, das revolutionäre Ruß-ab firebe einen dauernden Frieden auf der Erundlage de Selbsibestimmungsrechts der Bölker an. Die Instruk-inen des nach Baris entsandten Herrn Stobelem stimmen aber mit diesem Bestreben nicht überein. Indien, Agypten und Irland sind vollständig vergessen worden. Die Freiheitsbe-bezung innerhalb dieser drei Bölker hat einen solchen Umfang genommen, daß ein dauernder Friede ohne eine Lösung ter Sache unmöglich ist. In dieser Beziehung bittet der Inderausschutz den A. und S.-Rat, furchtlos den schaussen und erdarmungslosen Imperialismus Englands sorbbl auf der Bariser Konferenz wie dei den Friedensmondlungen gu befampfen.

Die angeftochenen Eber.

Der lette Beppelin-Angriff auf London in Verbindung mit der Bernichtung des Geleitzuges in der Nordier hat, wie erft jeut besammt wird, im Unterhause zu erregten erm gesührt, in deren Berlauf man der Regierung oordie, sie iei unsädig, das Land vor Angriffen zu ichüben, is speise das Bolf mit Bersprechungen ab und nur dem setter habe man es zu verdansen, das eine Katastrophe unteden worden set. Der Bertreter der Regierung ersamteden worden set. Der Bertreter der Regierung ersamte u. a.: "Wenn in London jedesmal Panis ansbreche, so it das lediglich der Bresse und einigen Abgeordneten zusalfreiben. Die Einwohner bombardierter Städte auf mehreiben. Die Einwohner bombardierter Städte auf mehrenden kreischen nicht wie angestochene Eber (1). Leiner Meinung nach ist es ein großer Segen (11), daß die Expeline Freitag Nacht nicht gesehen werden sonnten und infolgebessen seinen Angeseuert, von denen jede in 20 oder 30 Stücke zerschaften der geben in der Stücke zerscher von denen jede in 20 oder 30 Stücke zerschaften. Der lette Seppelin-Angriff auf London in Berbindung defeuert, von denen jede in 20 oder 30 Stücke zerklitterte, so daß London von unseren eigenen Abwehrkussen mit ungefähr einer halben Willion Eisenfücke
ombardiert wurde. – Die Londoner sollen alle daß
lertuschungsschliem der Regierum mit den – ohne zu unden, wie angestochene Eberl & 1 eng. ich!

Much Die Ameritaner errichten Flottenftationen.

Die Freiheit der Meere für fich haben die Engbider befanntlich badurch gesichert, daß fie überall in der
bel mit oder ohne Bustimmung der Betroffenen —
lattenstationen und besehte Puntte einrichteten. Siebe brattar ufm. America icheint es ihnen jest nach fun au

Gin Telegramm aus Buenos Mires an die Deutiche teile in Santiago berichtet über eine Bebauptung der Settung La Union, nach welcher das eigentliche Bei bes nordamerifanischen Beiuchsgeschwaders die kalklandinseln sein sollen wo England sur Einrichtung imer nordamerikanischen Flottenstation zu weitgehendstem nachgenenderm zu bereit fet. Ergentinien betrachtet diese wiese nach eine Gigentum, aber England dat sie nabrischeinisch unbefümmert darum als Entickäbigung an Exercinigten Staaten versprochen. Amerika will eben tracht sie mach den gewahrt bei geschieden die Fleinen Subit fein und bagu etwas beigugeben follen die fleinen Sutionen fich sur Ehre rechnen.

Doch ein Friedensaufruf bes Papfted?

In ben letten Tagen empfing Bapft Benebift eine mahl von frangofifden Bijchofen, von benen man weiß, B fie geneigt find, ibn in feinen Griebensbestrebungen unterlingen. Es waren das die Bischofe von Lyon, bebagt. Orseans und Chartres. Der mehrfach lebbaft Bestreben Rrieges aufgetretene Bildiof Breifen, Die bem Batifan nabesteben, will man er-

fahren baben, die Besprechungen seien als Borboten eines neuen Friedensaufruses anzusehen, den der Bapit mit Silfe des infernationalen Episcopates ergehen laffen will.

Baffenftillftand verlangt im ruffifchen Borparlament.

Bei ber Beiprechung ber Landesverfeibigung erflarte ber Rebner ber Linten, ber Cogialrepolutionar Stein-barg. Carellin: Die Rampffabigfeit ber Armee fann nur bann gesteigert werben, wenn Armee und Bolf miffen werben, wofür fie tampfen. Die erste Bedingung für die Bebung der Berteidigung und ber Kampffabigfeit ber

Henne ist ein vollständigen Wechsel unserer außeren Politik. In dem Borichlag an alle friegführenden Mäckte für sofortigen Waftenkrillstand sehen wir nichts, was die Ehre und Wärde Außlands schmälern könnte.

Aber Lloyd George, Wilson und ihr Basall Boincard werden vielleicht in dem von Auhland so heiß ersehnten Wassenstillstand schon Unvorteilhaftes für sich sehen und da die provisorische Regierung den selbstsüchtigen Wünschen der Bundesgenossen folgen will oder muß, kann Russland weiter bluten — dis zum Ende.

Gertlide und Provinznadrichten.

Dadenburg, 30. Oftober.

§ Bu ber vom Priegsamt im Januar 1917 beraus. gegebenen Bufammenftellung von Gefeten, Befannt-machungen und Berfligungen betreffend Rriegsrohftoffe nebit beren Rachtragen, Musführungebeftimmungen und Erläuterungen ift bas 4. Ergangungsblatt nach bem Stande vom 1. September 1917 erichienen. Diefes Etgangungsblatt wird auf Anforderung toftenlos burch bie

Stellen abgegeben, burch welche die Zusammenstellung Rr. Bst. 1000/1. 17. ARA. bezogen worden ist.

"Unser neuer Roman "Der rechte Weg" aus ber bekannten Jeber von M. Prigge-Broot, mit bessen Abbrud mir mit ber erften Rovember-Rummer beginnen, führt uns mit einer Irrenden, ber ihre Umgebung bie mabren Guter bes Bebens verschleiert und verborgen hat, burch ein buntes Labprinth pon Lodungen und Wirrungen. Der Strubel ber großen Welt gieht bie Strau-cheinbe an fich, ber Glang bes Golbes blendet fie Mis fie nach ben Schützen bes Mammons und bes Bobllebens greift, gerflattern fie ihr unter ben Banben. Gie fühlt fich vom Unglitd verfolgt und erniebrigt, benn ber herrlichfte Reichtum, ber ein Frauenleben fomuden tann, Die Liebe eines eblen Bannes, Die reine Bonne einer Mutter, meiß fie noch nicht gut fchagen. Aber in fich traat fie, fich felber noch unbewußt, ben Rern bes Guten, Das ichlieglich über Weltsucht und Berführung fiegen muß. Sie erkennt ben ernften Weg und ichlägt ihn festen Juges und strablenden Auges ein.

. Beidaftsjubilaum. Um 23. Oftober b. 3. fonnte ber Mitinhaber und technifche Leiter ber Begos. Berte Guftan Berger & Cie., Gag- und Schubleiften-fabriten Genbtebriid, Dachenburg und Aus. herr Guftan Berger jr., 1. Borfigenber bes Berbanbes Deuticher Schubleiften- und Stangmefferfabriten und vermandter Induftrien, Berlin, Mitglied des großen Ausschuffes bes Bundes ber beutschen Industriellen, Berlin, auf eine 25jahrige erfolgreiche Tatigleit in feiner Firma gurud. bliden. Mirs Diefem Minlag richtete er eine Buftau-Berger-Stiftung in bobe von Dt. 90 000,- in Geftolt einer Benfionstaffe für Beamte und Arbeiter ber Firma sin. Mugerbem erhielten alle Beamten und Arbeiter einmalig boppeltes Behalt begw. Bohn. Un bie Rationalftiftung liberwies Berr Berger DR. 10000,-. Berr Berger, ber feit langen Jahren ber Gemeinde-Bertretung, wie auch bem Rreistag angehört, hat barin manches Gute ge-Schaffen. Seiner Dilbtatigfeit bat er oft in gebeimen und öffentlichen Spenden reichlich Musbrud verliehen. Der Chrentag murbe burch eine geitentfprechende Bufammentunft ber Bertreter der in Frage tommenben militärifden und Bioil-Behörden, Der Beamten und Arbeiter ber Firma in engem Rreife begangen. Der Jubilar ethielt außerorbentlich gablreiche Bliidmliniche von nah und fern. Gein unverwüftlicher Schaffenageift murbe ihm, wie auch feine ruftige Gefundheit von allen Geilen berglichft für die Butunft gewünscht.

D Solzschuhe. In vielen Gegenden unseres Bater-landes, insbesondere in der nordwestdeutichen Tiefebene, hat der Holsschuh eine weite Berbreitung. In anderen Gegenden ist er gar nicht bekannt, dort werden vielsach bie sogenannten Bantinen", d. h. Schuse, bei benen nur der Boden aus Holz besteht, irrtümlich als Holzschuse beseichnet. Der eigentliche, ganz aus Holz verferigte Schuh, bei dem nur über dem Spann hin und wieder ein Stückden Politerung getragen wird, läßt sich, wie die Erfahrung lehrt, insbesondere auf dem Lande von fast allen Berufstreisen verwenden. Es tragen ihn nicht nur die niederstäcklichen und friesischen Novern viellsch. Tan aus Tan freisen verwenden. Es tragen ihn nicht nur die nieder-sächsischen und friesischen Bauern vielfach Tag aus Tag ein, sondern auch die kielnstädtischen Arbeiter und Hand-werker. Auch in der Großkadt ist er für viele Arten von Berusstätigkeit verwendbar, z. B. für Hof- und Stragen-reinigungsarbeiter und dergl. Weitelte Berbreitung Holständen, von dessen Berwendbarkeit sich unsere Feld-Bolständes, von dessen der habeteten mettlichen Gebieten grauen, insbefondere auch in befetten meftlichen Gebieten gu fibergeugen hinreichend Gelegenbeit batten, mare bejonbers angesichts des gegenwärtigen Lebermangels dringend er-wünscht. Holsichube, die ganz aus Holz oder in Berbindung mit einer Spange von höchtens zwei Zentimeter Breite oder mit einem Kissen bergestellt sind. tönnen ohne Bezugs-schein gesauft werden. Im Binter wird er durch Einlagen von Strob, Hen oder dergt. besonders wärmelpendend gemacht. Mit seiner Berftellung aus Bappelhols befaßt fich bislang vorwiegend nur bie Sausindustrie. Die Belebung einer leiftungbiabigen Induftrie mare erftrebenswert.

u Urlaubseinschränkungen fürs Militär. Die ein-schneidenden Magnahmen der Eisenbahnverwaltung, die eine ftarte Einschränkung des Bersonenverkehrs auf der Gifenbahn bezweden, haben auch ihre Rudwirfung auf bas Seer, was ohne weiteres verfianblich wird, wenn man bebenft, daß jest ber weitans größte Teil ber Reisenden aus Militarurlaubern besteht. Als notwendia bat fich beraus-

gestellt, den Urlanderverkehr für das Feldheer, besonders für das Besahungsbeer, bedeutend einzuschränken. Beim Feldheer wird die Urlandsmöglichseit etwa um die Dalthe vermindert werden. Beim Besahungsbeer wird Deeres-angebörigen nur noch zu friegs- und landwirtschaftlichen Bweden, in bringenben perfonlichen und Familienangelegen-Brieden, in dringenden personiteden und Famitienangelegen-beiten sowie zur Wiederherstellung der Gesundheit nach Berwundung oder Kranscheit Urlaub erteilt werden. Ausger-dem dürfen Rannickaften beurlaubt werden, die verwundet oder frank aus dem Felde in die Heimat zurücksehren, bevor sie wieder an die Front geschicht werden, um serne solche Leute, die zum erstenmal in das Feld rücken, um ihnen noch einmal ein Wiedersehen mit ihren Angehörigen ihnen noch einmal ein Wiedersehen mit ihren Angehörigen zu ermöglichen, voransgeseht, daß sie länger als 3 Monate vom Ersahtruppenteil aus keinen Urlaub erhalten haben. Auch für die Sonntage und für das Weihnachtsseht soll von diesem Urlaubsverbot nicht abgesehen werden. Das Bublikum wird dringend gebeten, den Erfolg der Einschränkung des Urlauberverkehrs nicht dadurch zunichte zu machen, daß es an Sonn- und Festagen seine Angehörigen in den Garnisonen aussucht, infolgedessen die Eisendagussehre dappelt belastet und den Euterverkehr lahmlegt.

Bom Befterwald, 29. Oft. Gin befannter Beftetwalder, Matthias Berfaß, ftarb im 98. Lebensjahr. Er mat einer ber letten, ber bei festlichen Gelegenheiten in ber alten Trierifchen Tracht mit Schnallenschuben, turgen Samthofen und buntelblauem Rod Rirdgang hielt.

Beilburg, 29. Dit. Die Stadtverordneten beichloffen einfrimmig Die Errichtung eines Chrenfriebhofs. Cobann murbe gutgebeißen, bas 2500 Raummeter Sols in den ftädtischen Waldungen geschlogen und mit ber Fällung am 5. Robember begonnen merben foll, um ben Ginmoduern bei dem Roblenmangel Beigmaterial gn ver-

Frantjurt a. D. 30. Oft. Gine Berfammlung ber Frankfurter Ladenbefiger fprach fich für Ginfchrantung ber allgemeinen Bertaufegeit mahrend der Bintermonate auf bie Beit von 9 bis 6 Uhr aus, bamit an Beizung und Befeuchtung gespart merbe. Un Samstagen foll bis 7 Uhr offen fein, Bebensmittelgefchafte follen je eine halbe Stunde fpater ichliegen. Beute befteht ichon ber 7.llfr-Ladenichluß und bie übermiegende Dehrgabt ber Gefchäfte ift zwifchen 1 und 3 Uhr gefchloffen. - Die Ariminalpoliget hob in ber Altitabt eine "Jabril" für bie herftellung falices Musmeispapiere aus und perhaftete deren "Inhaber", den Zimmerpolies Friedrich Did und ben Arbeiter May Bayer. Die beiden Falfchen melbeten fich auf Grund ber falfchen Papiere bei fast allen hiefigen Brottommissionen an; die hier erhaltenen Bebensmittelfarten verfauften fie bann gegen teures Welb on biefige Einmohner und vorwiegend an burdreifenbe Frembe. 3m Befit ber beiden Betrüger fand man noch gaffireiche falfche Stempel und Bapiere.

Nah und Fern.

O Baliffarten zur unentgeltlichen Libgabe. Bur Forberung des Bosischerbers hat das Reichspostant angeordnet das Babifarten zur unentgeltlichen Abgabe an allen Schaltern bereitsubalten find, an benen Bostwertseichen und austliche Bordrucke erhältlich sind und an denen Babifarten eingeliefert werben tonnen.

O Verteuerung der Eisenbahn-Monatskarten. Die neuen Bestimmungen für Monatskarten auf der Eisendahn, die am 1. November in Kraft treten, werden soeden verdisentlicht. Die Monatskarten für I. dis III. Klasse werden vom 1. November ab in zwei Arten ausgegeben, für Personenzüge zu den bischerigen Breisen und für Schnellzüge mit 100 Buicklag auf die diskerigen Breise. Die für Bersonenzüge ausgestellten Monatskarten dürsen Bersonenzüge ausgestellten Monatskarten dürsen der Schnellzugsverkehr gegen Lösung einer Ergänzungskarts für jede Fahrt demust werden. Bei beiden Arten der Monatskarte ist die Benntung von Schnellzügen der tarismäßige Schnellzugszuschlag zu zahlen.

O Ariegenuleihezeichnungen im Geer. Es werbei noch folgende besonders bemerkenswerte Beichnungs-ergebniffe einzelner Truppenteile gemeldet: Gine Etappen ergebnisse einzelner Eruppenteile gemeldet: Eine Etappens kommandantur 50 000 Mark, ein Fuhartillerie-Bataillon 310 000, eine Armierungskompagnie 100 000, im Etappensgebiet einer Armee 3 500 000, eine Infanterie-Division 1 500 000, eine andere Infanterie-Division 1 000 000, eine Anfanterie-Vivision 1 000 000, eine Anfanterie-Vivision 1 000 000, ein Anfanterie-Regiment 133 000, eine Kolonne von 100 Wann 87 000, eine Kriegsamtstelle 415 000, swei Fußartillerie-Batterien 105 378, eine Feldartillerie-Absteilung 94 968 ein Infanterie-Plateillang 99 129 ein Seldlagarette 94 968, ein Infanterie-Bataillon 39 129, ein Felblagarett 24 063 und ein Brudentrain 20 178 Dart.

O Gine Beröffentlichung Des Weneralftabes über ben Rrieg. 3m Auftrage bes Generalftabes bes Felbheeres wird im Rovember eine erste Schilderung der großen Schlachten dieses Krieges mit Benutung amtlichen Waterials unter dem Titel: "Der große Krieg in Einzeldarstellungen" zu erscheinen beginnen. Jedes Heft des Werfes wird einen Gegenstand in sich abgeschlossen darstellen: die ersten beiden Deste Lüttich-Ramur und die Winterschlacht in Wasuren. Beigesügt wird viel amtliches Lartenmaterial Rartenmaterial.

O Gine Burfifabrit für Schwer- und Schwerftarbeiter bes oberichleftichen Induftriebegirts ift vom ichleftichen Biebhandelsperbande in Ronigsbutte in Betrieb genommen worben. Der technische Musbau bes Unternehmens ift foweit gediehen, daß gegenwärtig täglich 120 bis 130 Bentner Burft hergestellt werben tonnen, die in den Städten Beuthen, Gleiwis, Kattowis, Königshütte und Tarnowis verteilt und dort von den einzelnen Werfen abgeholt merben.

o Begnadigungen in Bolen. Generalgomverneur von Befeler veröffentlicht swei Begnadigungserläffe aus Unlag ber Einfetung bes polnischen Regentichaftsrates. Der eine Erlag begiebt fich auf givilgerichtliche Urteile, beborb liche Strafbeschle und polizeiliche Freiheitsstrafen, der andere auf militärgerichtliche Urteile; im letteren Falle sollen die Begnadigungen auf Boridlag der obersten Militargerichte erfolgen, fofern "gewichtige Grunde" bafür O Drei Berühmte Tote. Walter Flex, einer der seinstunigsten jungen Kriegsdichter, ist auf Oiel als Hauptmann den Seldentot gestorden. Ergreisend wirste er durch seine Lieder und durch sein dem Andenken eines gestallenen Freundes gewidmetes Buch Der Wanderer amischen zwei Welten." — Im Alter von 62 Jahren stard in Kassel, kurs nachdem ihm die Meldung vom Geldentode seines Sohnes sugegangen war, der Direktor der Kasseller Kunstaldennie Profisor Hans Olide. Seine befanntesien Werfe sind die Bildnisse des Dichters Klaus Groth und des Philosophen Friedrich Rietssche. — In Raden dei Wien ist, 90 Jahre alt, der berühmte Wiener Doiburgschauspieler Bernhard Baumeister verschieden. Baumeister, von Gedurt Bosener, hat eine Reihe pracht voller Bühnengestalten geschassen; den Erdsörster", den Göd von Berlichingen", den Musikus Miller in Kabale und Liede", den Falstall" u. a.

O Justus von Liebig in der Walhalla. König Ludwig von Bayern hat bestimmt, daß die Büste des großen Meisters der chemischen Wissenschaft Justus von Liebig, dessen Berdienste um die deutsche Bolfswirtschaft gerade mährend dieses Krieges so eindrucksvoll hervor-getreten sind, in die Walhalla aufgenommen wird.

O Mufhebung einer Solganftion wegen gu hoher Der eigenartige Fall, daß ein Berfauf aufgehoben wird, weil su hohe Breise geboten werden, hat sich in Wittenberge ereignet. Dort fand in der königlichen Oberförsterei Lüchow eine Holsversteigerung statt, su der Kauflustige in großer Zahl erschienen waren. Die Preise wurden tüchtig in die Höhe geschraubt, so daß im Handburgeben das Glebet für einen Naumweter Gickenbreume umbreben das Gebot für einen Raummeter Eichenbrenn-hols auf 50 Mark stieg. Der die Bersteigerung leitende Forstmeister ließ nun den Berkauf einstellen, weil auf diese Weise mur wohlhabende Käufer das Hols erhielten, während das Brennmaterial in erster Linie den Minderbemittelten sugebacht mar.

O Baftorinnen. Die theologiide Fafultat der Universtiel eines Lisentiaten der Theologische Faiulial der Unider-sität Heidelberg hat einer Frau die Erlaubnis gegeben, den Titel eines Lisentiaten der Theologie zu erwerden. Den ersten weiblichen Geistlichen in Baden wird gleichfalls Deidelberg besisen. Ein Fräulein Oberbach aus Köln, das deide geistliche Früfungen gemacht hat, ist vom Ober-firchenrat als Seelsorgerin bestätigt worden; sie soll als solche in Klinifen mit vielen weiblichen Jusassen wirken.

O Städtifche Befohlanftalten in Grof. Berlin: Di Rudficht auf wieberholte Rlagen ber Bevolferung aber teure Schuhausbesserungen, die von den Schuhmachern mit dem Mangel an Arbeitsfräften, Leder und Zutaten be-gründet werden, wird die Stadt Berlin eigene Annahme-stellen für Schuhausbesserungen einrichten.

. Berhandlungen über ben Bertauf bes Magnets berges. Rach ruffiichen Seitungsmeldungen verhandeln die Besiber der im Goupernement Drendurg belegenen Sabriten mit einem japaniichen Konfortium über ben Ber-tauf des berühmten Magnetberges im gleichen Gouvernement, beffen Gehalt an Magneteisenstein auf eine Milliarde Bub geiciant wirb.

e Folgenichwere Explofion. Durch eine ftarte Exploflon murbe laut einer Lyoner Melbung bas in ber Rabe des Arsenals von Benissieur gelegene große Arbeiter-quartier teilweise gerftort. Günstigen Umständen ist es gu banken, daß die Sabl der Toten nur zwei, die der Ber-wundeten nur fünf beträgt.

Abgabe bon Berbraudisguder für Monat Oftober am Freitag, ben 2 Robember b. 36. in ben Geschäften son Schult, Binter, Dasbach, Benney und Rhein. Raufhaus. Muf Lebensmitteltarte 11

mirb ein Bfund abgegeben. Badenburg, ben 30. 10. 1917. Der Bürgermeifter.

Rriegswirticafisamt Frantfurt a. DR. Frantfurt a IR., 18. Oftober 1917. Arbeitshilfe in der Landwirticaft.

Der Mangel an Arbeitstraften macht es erforderlich, baft in allen Gemeinden weiteftgebend Arbeitehnitz gefeiftet wird. Ungesichte ber außerordent ichen Bichtigfeit der reft ofen Embeingung ber Cente und der Durchführung ber herbstbeftellu- gift es vaferiandische Bilicht jedes Emze nen, bem Rachbar und Gemeindegenoffen fe ne A berts-fraft zur Berstung zu itellen, wenn der eigene vetrieb sie nicht voll in Murrend gimmt in Angruch nimmt

Mach den Besordnungen des herrn Kommandierenden Generals vom 7. 4 und 25. 9 1917 — ftellverte Generalsom Abt. III b Tab. Nr. 6858/2171 — 20251/5704 ift sede minntiche oder weibiche Berfon verpflichtet, auf Ausscheitung des Ermeindesorstechers ihres Wohnsiges im Bezut ihrer Wohnsige oder Rachbar-Gemeinde gegen den jeweils am Arbeitsorte übt den Lodn eine ihren Kräften und Fabigateiten entsprechende land- oder sorstwirtschaftliche Arbeit zu übernehmen.

Ebenfo find alle im Billitarperhaltnis frebenben Webraffictigen,

Ebenso sind alle im Wilitärperhaltnis stebenden Weberpflicktigen, inebesondere die gurückeftellten und beurlaubten Wilitärpersonen ausdrücken nach Anardnung des Arteasamtes gehalten, auf Ansordern Nachbrichtife zu leisten. Jede Weigerung müßte die sofortige Ein- oder Kuschenung gum Wossendienst zur Joige haben, Samtliche Wutschaftsaussschüße werden unter himmeis auf die anaezogenen Bestimmungen ersucht, im Interesse der rechtzeitigen Erledigung der so dringlichen landwirtschaftlichen Arbeiten sehe noch versügdare Arbeitskraft zur Arbeitshilfs beranzuziehen. Rur, wenn alle erreichdaren Kräfte landwirtschaftlicher Arbeit zugeführt werden, tann es gelingen, die Ernte zu bergen und das Feid zu bestellen. Jeder sinzelne Fall, in welchem sohne awungenden Grund, wie z. H. Unabtömmtlicheit im eigenen Beried oder Arantheit, die Leistung von Arbeitshilfe verweigert wird, ist unverzüglich der Kriegswirtschaftskiele zweds weiterer Versolgung zu melden. Weiteste Berdreitung wird durch ortsübliche Besanntmachung und bssentlichen Anschlag empsohen.

Emmerling. Wird peröffentlicht. Dadenburg, ben 26. 10. 1917. Der Bargermeifter.

Empfehle meinen Borrat Dreichmafdinen, Fegmühlen, Badfelmajdinen, Rübenichneiber, Rultivatoren, Dorr-Apparate und Obftdorrhorden gu billigften Tagespreifen.

Sachenburg. Berthold Geewald.

Ein' fefte Burg ift unfer Gott!

Bu Buthers Gebachtnis!

Bier ber Jahrhunderte entichmanden. Geit er ericuf fein großes Bert, Seit fich entriß ben Geiftesbanben Der fühne Monch von Bittenberg. Er trotte machtigen Gewalten. Er fampfte gegen eine Belt. Und bennoch bat er burchgehalten Mis unbefiegter tapfrer Delb.

Gott und Gewiffen feine Richter, Die feite Dand am Bibelbuch. So ftand ber Tradition Bernichter, Dem deutich bas Bers im Bufen ichlug. Ein Geifteshelb ber Abergeugung, Go fprach er mutig: 3ch fteb' bier, Gin Rampe gegen Babrbeitebeugung. Rann anders nicht. Gott belfe mir!

Richt nieberreißen, neu erbauen 2Bollt' er - fo mußt ihr ibn verftebn. Drum Gegner gibt's in beutichen Gauen, Die feinen Feind in Luther febn. Richt die er ichuf, bie Glaubensformen, Die machen groß ibn. mehr noch gilt. Das er bem Deutschium gab bie Rormen Bur feines Befens Ehrenfchilb.

Des Bolfes Sohn, bielt er die Treue Dem Deutschium gegen malichen Spott, Und mas er fdrieb und fprach - ftets neue Bwiefprach' bielt er mit feinem Gott. Das Gold ber Sprache, die wir reben, Es ift von Buther erft geprägt, Mit bem Gewebe feiner Baben Dat er bas Schrifttum feftgelegt,

Des beutichen Daufes fiillen Gegen Sat er wie feiner je erfannt, Samilienglud gar traulich begen -Gein Borbild leuchtet's burch bas Land, Mannhaft und weich, ein Lied im Bergen. Bugleich ein Sanger und ein Belb, Go bracht' in Roten er und Scherzen Die Rraft und Greube in bie Belt.

Drum felert feinen Tag ber Gbren, Da er guerft sog in den Kampt. Singt laut fein Lob in vollen Choren, Ein Friedenslied im Bulverdampf. Much Gegner fingen feine Lieber, Berichmetternb ihrer Beinbe Spott. Es fingt ber Deutsche immer wieber: Gin' feite Burg ift unfer Gott!

Dans Frifd.

Marienberg, ben 15. Oftober 1917.

Biele Brennesseln steben braußen noch ungeentet, zu beren Sammlung sest alle Hands ars Wert müssen. Bei dem täglich wachsenden Bedarf an Wehktossen sowhl der Herenden Bedarf an Wehktossen sowhl der Herenden Bedarf an Wehktossen sowhl der Hadsicht darauf, daß die Zusuhr an Spinnrohstossen und mit Rüdsicht darauf, daß die Zusuhr an Spinnrohstossen Underen nicht mehr zu rechnen ist, ist es einvaterländige Pflicht, dassen nicht mehr zu rechnen ist, ist es einvaterländiche Pflicht, dassen zu sogen, daß mdalicht auch der legte Riselstengel seiner Berwertung, d. d. der Fasergewinnung nugbar gemacht wied.

Die Kriegsrohstosseitung bewilligt die her sedem Sammler der Ablieferung von mindest as 10 K is trodener, entdickterter Riselstengel außer dem diedberioen Brise von 14 Ksennig für das Kilo, is daß nunmehr 28 Ksennig für ein List für das Riso, is daß nunmehr 28 Ksennig für ein List mit dem 1. Ottoder in Krast und von diesem Tage an kommt natürisch die ausweseigte Sonderprämie in Fortfall.

Geschzeits mache ich darauf ausmertsam, daß auch Stengel in einer Rimbestäde von 60 cm abselieser werden, und die Ernte bet trodener Wittenung die in den Winter hinem statischen kann.

Der Vorsigende des Kreisausschusses dann.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

Ebon.

bugo Backhaus

Uhren- und Goldwaren-Bandlung

bachenburg

empfiehlt fein reichhaltiges Lager in Tajchen- und Wanduhren

Wecker Goldwaren und Brillen

gu ben billigften Breifen.

Calchenlampen, Batterien und Birnen.

Reparaturen werden prompt und billigft ausgeführt.

为小小小小小小小小小小小小小小小小小小小小小下

Einkochgläser

Josef Schwan, Hachenburg.

Die Berwaltung bes Oberbefehlshabers-Dit beam 100 000 Mart als Boricus, damit fofort mehrere Gir magen voll alter und neuer Stiefel und alter o

wagen voll alter und neuer Stiefel und alter Aleibat der Schweiz unter die arme jüdische Bevöllerung in obteils unentgeltlich, teils sum Selbstfosenveile, von werden können. Es ist den fortgesetzten Bemildungen, worden können. Es ist den Osten gelungen, von Schweizer Regierung die Ausfuhr- und von der dem Kegierung die Durchsuhrerlaubnis zu erlangen, Oktivanische Schildkröten auf dem Wiener Van der "Allgemeinen Fleischerzeitung" zufolge sinden un auf dem Wiener Lehensmittelmarkt albanische Schildkröten wegen ihres guten Geschmads und ihrer Villigseit mit Aufnahme. Das Schildkrötensleisch ist billiger aus Kindsleisch. Es handelt sich, im Gegensab zu wir Sumpsichildkröte, die ein Wassertier ist, hier um ein so tier, nämlich die sogenannte griechische Landschildkröte

@ Rorwegifdje Spionenfurcht. Die normentide gierung hat die unberechtigte Abgabe von Signalen der Rufte nach See durch Flaggen, Semaphore, Willeten ufw. bei Strafe von sechs Monaten Gelim verboten. Sind die Signale an Schiffe einer fam Priegsmacht abgegeben, jo fann die Strafe auf sechs Monaten Gefänzeils erhält marben Gefängnis erhöht werben.

@ Gin Benediftiner ale "Doctor juris utriusg B. Anfelm Fellmann im Rlofter Engelberg, ein bes Abtes biefes Rlofters, promovierte biefer Tober Universität Freiburg "summa cum laude"
"doctor juris utriusque". Seine Dofforarbeit band
"tiber die firchenrechtliche Stellung des Klosiers un berg". Bater Fellmann dürste der erste Benediktinerp jein, der sich die juristische Dofforwürde erward.

Alus dem Gerichtsfaal.

81. D

d erlei

1 90

e Des

. Bur

non n

m, fo

Bent Sant

BEERRE Muf

if Bo

mach

HT 11

e de

ma b

& ber

Werd

n ein

pollitipor tipor disen offici feir

tit,

det Bratich

mend bert absul

S Das Berfahren gegen Brofeffor benfel. In Dijaiplinarftrafprozen gegen ben Benger Univerfitation und Director ber dortigen Frauenklinit Dr. Mar Deantragte der Staatsanwalt Umtsentfezung und Deschiedung vom Dienit. da Professor Denfel nicht mehr Bertrauen besitze, um weiter an der Jenaer Frauen mirten gu tonnen.

Bolts, und Kriegswirffchaft.

* Die Jufunjtösschuhe. Aber die Art und die Inch in der dei der Lederknappheit zusünstig das Schuhwert der gestellt werden soll, werden in dem Organ der Schuhwert der Lindens einige Mitteilungen gemacht. Darnach werden nach der Gruppen von Derren- und Frauenschuben derzeit werden. Ein grober, ein mittlerer und ein bestere Sie Der mittlere wird aus Bapiergewebe mit Lederbesa Berribolsioble bergestellt, während die "übrigen zwei Segestuch, Leinenstoss ober altem Vilz mit Lederbesa mit wöhnlicher Polssoble bestehen werden. Der Breis wird Berscheller in einem gewissen Svieltraum vorgeschrieben, darch stemlich einheitliche Preise für das ganze Reich geloss werden.

* Die Landwirte gegen ein Getreidemonopol. Kriegsausschuß der deutichen Landwirtschaft, der die ireiung samtlicher deutscher landwirtschaftlicher Körperich darstellt, hat einen Beschinß den ihm angeschlosienen Lichaften zur Stellungnahme unterbreitet. In diesem Bewird grundsählich die Einführung eines Getreidemone abgelehnt.

Bur bie Odeiftisitung und Angeigen perentiere Theubor Rirdbibel in Dechenburg

Feldpostschachtein für 6-10 Pfund, sowie für Butter, Marmelade, Eier, Zigarren und alle sonstigen Größen

Ferner empfehle:

Briefpapiere und Umschläge in Mappen und

Kartenbriefe } ins Feld und aus dem Felde Feldpostkarten mit anhängender Antwortkarte Notizbücher in verschiedenen Größen Packpapier in großen Bogen Füllfederhalter mit Ersatzledern

Federhalter, Federn, Bleistifte und Kopier-Ullsteins Kriegsatlas mit 52 Karten von allen Schauplätzen des Weltkrieges. Preis

Unterhaltungs- und Jugendbücher.

Th. Kirchhübel, Buch-und Papierhandluss Hachenburg, Wilhelmstraße.

la. Lederfett in verschiedenen Badung Schuhereme Geolin=Metallput

Prima "Globus"=Schenerpulver

Suppeneinlagen Gewürze Backpulver 16. Feldpost = Rartons

empfiehlt gu ben billigften Breifen

Karl Kenney, Kachenburg.

Kautschuk- und Metallstempe

in allen Musflihrungen liefert in filrgefter Grift # billigften Breifen bie

Geldäftshelle des "Erzähler vom Wellerwall Damenburg, Bilhelmftrage.